

Peripherieüberwachung / Industriegelände



Heutzutage sind Industrie-, Gewerbe- und Handwerksbetriebe zentralisiert in Gewerbegebieten angesiedelt, die meist in Ortsrandlagen zu finden sind.

Tagsüber herrscht ein reger Publikumsverkehr, jedoch nachts oder an arbeitsfreien Tagen sind diese Gebiete wie ausgestorben. Viele Unternehmen schützen ihr Betriebsgelände gegen Einbruch, Diebstahl und Vandalismus durch aufwändige Zaunanlagen, die zweifelsohne einen gewissen Grad an Sicherheit bieten. Doch auf Grund der exponierten Lage der Gewerbebetriebe haben potenzielle Einbrecher viel Zeit bis Einsatzkräfte, alarmiert durch evtl. Einbruchmeldeanlagen oder Zeugen, vor Ort eintreffen. Meist kann dann nur festgestellt werden, wie groß der Schaden ist. Hinweise auf die Täter sind sehr schwer zu ermitteln. Letztendlich trägt das betroffene Unternehmen die Kosten.

Automatische GEUTEBRÜCK Video-Sicherheitsanlagen lösen diese Probleme und bieten Funktionen zur lückenlosen Perimeter-Überwachung der Unternehmen lokal und mit Weitermeldung an externe Wachunternehmen.

„Sofort sehen, was los ist!“

Ein Wachmann sichert ein ganzes Gebiet, wird automatisch informiert und hat „seine Augen“ überall!

Beispiel:

Das Betriebsgelände eines Unternehmens ist komplett eingezäunt. Parallel zum Zaun werden IR-Kameras (IR = Infrarot-empfindlich) mit zugeordneten IR-Scheinwerfern (mit internem Dämmerungsschalter) montiert. IR-Licht ist für Menschen nicht sichtbar, das bedeutet, während ein potenzieller Täter in völliger Dunkelheit agiert, liefern die Kameras exzellente Schwarz/Weiß Videobilder. Die Kamerastandorte sind so gewählt, dass die gesamte Peripherie lückenlos von den Kameras eingesehen werden kann. Der Abstand der Kamerastandorte gewährleistet, dass Tätermerkmale im Videobild gut erkennbar sind (Verhältnis: Pixelauflösung der Kamera, Objektiv-Brennweite und Länge einer Kamerastrecke).

Der GeViScope Hybrid Server besitzt für alle Kameras GSC/VMD Lizenzen - Video-Bewegungserkennung für besonders kritische Überwachungsaufgaben im Außenbereich. Ein VMD verfügt pro Kamerakanal über 128 Detektionsfelder, die im Videobild in Funktion, Position, Größe und Empfindlichkeit frei eingestellt werden können. Diese Felder werden im Videobild wie ein virtueller Vorhang entlang des Zauns parametrisiert, unsichtbar für den Eindringling und somit unüberwindbar. Detektiert ein Feld eine Bewegung, so werden in Echtzeit eine Alarmmeldung erzeugt und entsprechend der Alarmprogrammierung, eine Videoaufzeichnung gestartet und die Alarmbilder an die Wachzentrale weitergeleitet.

Der Videobewegungsmelder (VMD) ist speziell für Anwendungen im Außenbereich entwickelt worden und ist unempfindlich gegen alle denkbaren äußeren Einflüsse, die zu unerwünschten Alarmen führen könnten, wie Änderungen der Lichtverhältnisse, unter Windlast zitternde Kameramasten, Regen, Schnee, uvm.. Eine integrierte Bildsignalüberwachung überwacht alle angeschlossenen Kameras. Weltweit sichert der VMD Hochsicherheitsbereiche, wie Gefängnisse, Ministerien, Museen, Banken und viele andere sensible Bereiche.

Das integrierte Sicherheitsmanagement-System steuert das Alarmverhalten der kompletten Videoüberwachungsanlage unter Einbeziehung externer Alarmsysteme, wie Zaundetektoren, Mikrowellen-System, Lichtschranken etc..

GeViScope bietet eine Vielzahl von Funktionserweiterungen, die auch viele „Spezialanwendungen“ ermöglichen: Einbindung von IP-Kameras, Steuerung von Domen und Hochgeschwindigkeits-Schwenk-Neige-Systemen, Audio-Alarmierung/ -Aufzeichnung und -Übertragung, Videoanalyse - Nummernschilderkennung, und vieles mehr.